

Inhaltsverzeichnis

1 Demokratie, Engagement und Systemvertrauen: Alte und neue Zusammenhänge. Eine Einleitung.....	1
<i>Thomas Klie</i>	
1.1 Vorbemerkung - Demokratie und Engagement	1
1.2 Das Monitoring Demokratische Integration 2.0. Ansatz, Anlage und Kontexte	6
1.3 Wesentliche Erträge der Vorstudien: Breite Zustimmung zur Demokratie – „Neue Entfremdung“ zwischen Ost und West	14
1.4 Das Monitoring 2.0: Zwischen Kontinuität und Limitationen	18
Literatur.....	23
2 Feste Demokratieverankerung – mit Ausnahmen. Die Ergebnisse der Vorstudien	25
<i>Wilhelm Haumann</i>	
2.1 Einleitung.....	26
2.2 Der zeitliche Hintergrund: Krisenerfahrungen und Unzufriedenheit.....	29
2.3 Weiterhin breite Zustimmung zur Demokratie und zum demokratischen System in Deutschland	34
2.4 Unverändert mehrheitlich Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland	39
2.5 Unterschiedliches Vertrauen in Institutionen, je nach ihrer Nähe zur Tagespolitik	41
2.6 Zweifel an der Responsivität des politischen Systems und an den Möglichkeiten zur Selbstwirksamkeit	44
2.7 Leicht wachsende Empfänglichkeit für populistische Argumentationen.....	51
2.8 Politische und gesellschaftliche Partizipation	52
2.9 Partizipation durch Engagement.....	59
2.10 Im Fokus: Gruppen, die sich weniger stark mit der Demokratie identifizieren	63
2.11 Fazit	71
Literatur.....	73
3 Demokratische Integration Deutschland 2.0	75
<i>Jürgen Spiegel</i>	
3.1 Einleitung.....	76
3.2 Demokratische Integration in den Raumordnungsregionen Deutschlands.....	77
3.2.1 Raumordnungsregionen als Analyseeinheiten	78
3.2.2 Demokratische Integration: Wahlbeteiligung, zivilgesellschaftliches Engagement und Systemvertrauen.....	79
3.2.2.1 Wahlbeteiligung.....	80
3.2.2.2 Anteil der ehrenamtlich Engagierten.....	100
3.2.2.3 Systemvertrauen – Vertrauen in Institutionen.....	109
3.2.2.4 Kennziffer „Demokratische Integration“	119

3.2.3 Erklärung der demokratischen Integration durch soziale Strukturen.....	122
3.2.3.1 Indikatoren für soziale Strukturen	122
3.2.3.2 Modell zur Erklärung der demokratischen Integration durch soziale Strukturen ...	175
3.2.3.3 Modelle zur Erklärung der Indikatoren für „Demokratische Integration“ durch soziale Strukturen	205
3.3 Zusammenfassung.....	211
Anhang	218
Literatur.....	222

4 Ost-West-Unterschiede und das Konzept des Monitorings Demokratische Integration.223

Thomas Klie

4.1 Einleitung.....	224
4.2 Die definitorischen Bestandteile des Konzeptes demokratischer Integration einer ost-west-differenzierenden Betrachtung	226
4.2.1 Zivilgesellschaftliches Engagement	227
4.2.2 Wahlbeteiligung	230
4.2.3 Systemvertrauen	231
4.2.4 Demokratie.....	233
4.2.5 Strukturbedingungen von Regionen	235
4.3 Gesamtgesellschaftliche Herausforderungen und „neue Entfremdung“	237
4.4 Biografische Bilanzen in einer alternden Gesellschaft: ein gerontologischer Blick	239
Literatur.....	241

5 Weder Schonhaltung noch Problemkind – Eine Einladung ins Chaos der Wirklichkeit. Ein Kommentar

Leon A. Brandt

5.1 Avant propos: Solidarisch empathisch ostdeutsch	246
5.2 Bürgerliche Veranlagung und multiple Originale	248
5.3 Entkernte Gesellschaft und Prekarität	253
5.4 Nur wo Angst ist, kann Mut entstehen	257

6 Ausblick

Thomas Klie

6.1 Die alte und neue Bedeutung von Regionen.....	259
6.2 Strongman Appeal und nationalistische Politiken	260
6.3 Beim Monitoring nicht im Blick: Zuwanderung und demokratische Integration.....	261
6.4 Sozialstaatlichkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt.....	261
Literatur.....	262